

Dr. med. Klaus Sinzig
Facharzt für Physikalische und Rehabilitative Medizin
Spezielle Schmerztherapie • Chirotherapie • Sportmedizin

56424 Staudt
Bahnhofstraße 22
Telefon 02602-671620
Telefax 02602-671621
Handy 0171-2139877
www.dr-sinzig.de
<mailto:info@dr-sinzig.de>
Stand: Juni 2004

Schmerzen: Allgemeine Informationen

Sowohl akute als auch chronische Schmerzzustände verschiedenster Lokalisationen mit Schwerpunkt Bewegungsapparat nehmen in den letzten Jahren deutlich zu.

In den Behandlungsverfahren ist die akute Schmerztherapie von der chronischen Schmerzbewältigung zu unterscheiden.

Akute Schmerzen, die meist von kurzer Dauer sind, dienen als Warnsignal des Organismus. Sie sind meist genau lokalisierbar und damit diagnose- sowie therapieweisend.

Chronische Schmerzen haben meist keine Warnfunktion mehr, sondern machen den Betroffenen als lästige Begleiter die Alltagsbewältigung schwer.

Akute Schmerzen: Nozizeption

Die heutigen Forschungsergebnisse zeigen, dass es entscheidend ist, einen akuten Schmerz wirkungsvoll und rasch zu behandeln, um eine Chronifizierung zu vermeiden. Wichtig sind genaue Kenntnisse der Schmerzaufnahme und -verarbeitung um eine frühzeitige und wirkungsvolle Unterbrechung der Schmerzentscheidung, unter Berücksichtigung einer kausalen (= ursächlichen) Schmerztherapie durchzuführen.

Häufig reicht es im Bereich des Bewegungsapparates die gestörte Beweglichkeit und die Muskelverspannung zu vermindern, oft ist eine mobilisierende Behandlung mittels Chirotherapie ausreichend.

Chronische Schmerzen

Chronische Schmerzen sind von der ursprünglich mal zugrunde liegenden Schmerzursache (soweit man überhaupt eine benennen kann) sowohl vom Schmerzort als auch Schmerzaufreten losgelöst. Die Schmerzqualität ist auch dann eher brennend, dumpf oder bedrückend, das Schmerzaufreten ist unabhängig von Körperhaltungen oder Belastungen und führt längerfristig zu einer depressiven Stimmungslage.

Die Frage wodurch Schmerzen ein Chronifizierungsstadium erreichen stellt eine zentrale Thema der Schmerzforschung dar.

Derzeit liegt in Hinblick auf die vorliegenden psychophysiologischen Untersuchungen die Vermutung nahe, dass im Nervensystem länger anhaltende Veränderungen stattfinden können, die chronische Schmerzprozesse selbstständig auslösen und unterhalten können. Dabei kann außerdem im Zentralen Nervensystem ein Schmerzgedächtnis (Engramm) gebildet werden, das ebenso diesen Mechanismus der fortwährenden Schmerzentscheidung und -wahrnehmung unterhält.

Chronische Schmerzen, die meist Monate bis Jahre dauern, sind häufig diffus und führen zu Krankenhausaufenthalten, unnötigen Operationen und zur langfristigen Einnahme von Analgetika. Dabei spielt der Verlust von Lebensqualität eine erhebliche Rolle. Umfangreiche diagnostische Maßnahmen helfen meistens nicht weiter.

Schmerztherapie: Behandlungskonzepte

Bei **akuten Schmerzen** am Bewegungsapparat genügt meist die Beseitigung der Ursache, meist chirotherapeutische Lösung der gestörten Gelenksfunktion, eventuell in Kombination mit einigen Tagen abschwellenden, entzündungshemmenden und muskelentspannenden Medikamenten.

Bei **chronischen Schmerzzuständen** verfolgen wir bei der Behandlung einen ganzheitlichen Therapieansatz, der Psyche und Körper mit einbezieht, falls sinnvoll auch die Umgebung.

Eine dem individuellen Krankheitsbild und der persönlichen Einstellung angepasste Auswahl der therapeutischen Möglichkeiten wird als Basiskonzept zur Schmerzlinderung eingesetzt.

Gleichzeitig wird eine Regulationstherapie des Organismus begonnen, um die Schmerzwahrnehmung, sowie den Umgang mit dem Schmerz wieder in ein Gleichgewicht zu bringen. Sekundär entstandene Funktionsstörungen, wie zum Beispiel Bewegungseinschränkungen mit der Folge von weiterer Schmerzentstehung sollen dabei reduziert werden.

Schmerztherapie: Meine Behandlungsverfahren

Zu den meisten der folgenden Verfahren gibt es unter Leistungen/ Informationsbroschüren nähere Informationen.

- Chirotherapie zur Beseitigung der Schmerzursache, soweit möglich.
- Regionalanästhesiologische Verfahren:
 - Facetteninfiltration
 - Spinalnervenanalgesie an der Lendenwirbelsäule
 - Epiduralanästhesie an der Lendenwirbelsäule (siehe auch unten)
 - Oberflächen- und Leitungsblockaden
- Naturheilverfahren:
 - Traditionelle Chinesische Medizin: Akupunktur
 - Phytotherapie
 - Neuraltherapie
 - Anwendung von Traumeel und Zeel
- physikalisch – rehabilitative Verfahren
 - Elektrotherapien
 - Pulsierendes Magnetfeld
- systemisch medikamentöse Einstellung gemäß Stufenschema WHO
- medikamentöse Einstellung mit co- analgetischen Substanzen
- psychotherapeutische Verfahren in Zusammenarbeit mit niedergelassenen, erfahrenen Psychotherapeuten